



Mit dem Gähnen wollen sich Lorenzo Contin und Lukas Fuchs über den Selfie-Kult lustig machen. Bild: Eva Künzle

Selfie-Kult ad absurdum geführt

USTER Die Ausstellung «Bilder vo ois» zeigt Porträts der Jungkünstler Lorenzo Contin und Lukas Fuchs in der Ustermer Galerie Frjz. Es geht ihnen um den herrschenden Selfie-Kult – und irgendwie auch um nichts.

Eva Künzle

Das Gähnen hat Lorenzo Contin und Lukas Fuchs die Idee für ihre Ausstellung in der Galerie Frjz verschafft. Die beiden Freunde haben vor einiger Zeit angefangen, sich gegenseitig Selfies, also Selbstporträts, die mit dem Handy aufgenommen werden, zu schicken. Anstatt sich möglichst vorteilhaft abzulichten, gähnen die zwei auf allen Fotos. «Wir wollten uns damit über die vorherrschende Jugendkultur lustig zu machen, überall und ständig Fotos von sich selber zu knipsen und sich in einem guten Licht darzustellen», erzählt der 22-jährige Lukas Fuchs.

Diese Erklärung sei aber eigentlich viel zu «deep», zu tief, sagt Fuchs weiter. «Das klingt jetzt so, als ob wir uns ein Riesenkonzept ausgedacht hätten. Konzeptarbeit ist aber gar nicht mein Ding, ich mache lieber einfach etwas.» Sein Freund Lorenzo Contin ergänzt: «Die Idee hat viel damit zu tun, dass es ein gemeinsames Projekt ist. Wir brauchten einen roten Faden, an dem beide auch unabhängig arbeiten konnten.» Eigentliche Selfies, also Fotos, sind die Porträts aber nicht,

denn Contin und Fuchs zeichnen alle von Hand: mit Tipp-Ex und Acryl, mit Bleistift, Kohle und Farbstiften. Auf einigen Bildern sind sie allein zu sehen, auf anderen gemeinsam. Auf vielen gähnen sie oder wirken melancholisch.

Karriere in der Kunst

Es ist Contins und Fuchs' erste Ausstellung. Kennengelernt haben sich die beiden am Liceo Artistico, dem schweizerisch-italienischen Kunstgymnasium in Zürich. Nach dem Gymnasium gingen die beiden unterschiedliche Wege: Lukas Fuchs

strebt eine Karriere in der Kunst, am liebsten in der Illustration, an. Der 20-jährige Lorenzo Contin hat sich für ein Kunstgeschichte- und Englischstudium an der Universität Zürich entschieden. Vielleicht werde er dann aber doch auch noch mehr Richtung Kunst gehen. Auf die Frage, ob sie ihre Bilder verkaufen, reagieren die zwei überrascht. «Daran haben wir eigentlich gar nicht gedacht», sagt Contin. Sie können sich nicht vorstellen, dass jemand ein Selbstporträt von ihnen haben will. Wenn doch, würden sie natürlich schon eines verkaufen.

Die Ausstellung in der Galerie Frjz an der Freiestrasse 19 in Uster läuft noch bis 4. Dezember.

Reklame



Ramona Truniger
Versicherungs- und
Vorsorgeberaterin
in Uster Süd
Telefon 044 905 91 43



Thomas Reich
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
in Wermatswil,
Uster Nord
Telefon 044 905 91 28

Etwas können auch wir nicht versichern. Das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Uster, Jean-Jacques Gueissaz
Bankstrasse 19, 8610 Uster
Telefon 044 905 91 11, Fax 044 905 91 12
uster@mobi.ch, www.mobiuuster.ch

151019B06GA

USTER

Wenn Teenager Alkohol trinken

Unter dem Titel «Alkohol im Teenageralter – eine erzieherische Herausforderung für Eltern» findet am Mittwoch, 18. November eine Veranstaltung der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland statt. Priska Bretscher von der Präventionsstelle zeigt in ihrem Referat Konsequenzen von missbräuchlichem Alkoholkonsum auf. Im Weiteren stellt sie Handlungsmöglichkeiten vor, um junge Menschen beim Hineinwachsen in die Gesellschaft zuverlässig zu begleiten. Der Vortrag kostet 10 Franken und findet am 18. November von 19.30 bis 21.00 Uhr im Singaal Schulhaus Talacker, Wührestrasse 10 in Uster statt. Anmelden kann man sich bis Mittwoch, 11. November, bei Susanne Neuenschwander, unter Telefon 077 441 3888. (reg)

USTER

Von der Gesellschaft ausgeschlossen

Das Ustermer Alternativkino Qtopia zeigt am 10. November den Spielfilm «The Wolfpack». Die als «Wolfpack», Wolfsrudel, bekannten sechs Angulo-Brüder haben ihr ganzes Leben weggeschlossen von der Gesellschaft in einer Wohnung in der Lower East Side in Manhattan verbracht. Sie sind hochintelligent, erhalten Hausunterricht, pflegen ausserhalb ihrer Familie keinen Umgang und haben ihr Zuhause praktisch nie verlassen. Als einer der Brüder aus der Wohnung flieht, verändern sich die Machtverhältnisse im Haus. Die Vorstellung findet um 20.30 Uhr im Central an der Brauereistrasse 2 statt. (reg)